

Usem Dorf

Dorfzeitung

Innenteil zum Herausnehmen
Senioren helfen Senioren
Dienstleistungsangebot 2019

**Der Frühling
weckt Lust auf
Neues**

.....
Wir geben der Dorfzeitung
ein anderes Kleid

Vereine

.....
Abwechslungsreiches
Jahr für die
Musikgesellschaft

Besonderes

.....
Den Wanderschäfer
beim Sunerli getroffen



Der Frühling weckt Lust auf Neues

Wir geben der Dorfzeitung ein anderes Kleid

Aufbruch, Umbruch, Aufräumen, Ausmisten, Putzen – alles Tätigkeiten, die uns mit dem ersten warmen Duft des Frühlings Lust auf Neues machen. So haben auch wir unserer Dorfzeitung ein neues Aussehen gegeben. Frischer Wind muss einfach mal sein zwischendurch, das verhindert Stillstand und Eintönigkeit. Und wir möchten Ihnen ja stets noch etwas Neues vorstellen im Dorf, Sie dafür

.....
«Frühling lässt sein blaues Band,
wieder flattern durch die Lüfte.»
Eduard Mörike
.....

begeistern, selber hier los zu gehen und die eine oder andere präsentierte Sache dabei zu entdecken.

Fangen Sie damit gerade hier an – beim Blättern durch die «frische» Dorfzeitung.

Wir wünschen Ihnen viel Spass dabei und einen wohlighduftenden, sonnengefüllten und blühenden Frühling!

**Redaktion
Usem Dorf**

Rechnungsabschluss 2018

Die Rechnung 2018 schliesst mit einem sehr erfreulichen Ertragsüberschuss von knapp 1.3 Mio. Franken ab. Damit liegt der Überschuss um rund Fr. 1.5 Mio. höher als budgetiert. Dank einer guten Ausgaben- disziplin auf breiter Front ist der Aufwand tiefer ausgefallen. Der Hauptgrund für das gegenüber dem Budget bessere Resultat liegt jedoch in höheren Steuereinnahmen. An Aktiensteuern wurden Fr. 430000 mehr als budgetiert eingenommen. Eine Nach- veranlagung über mehrere Jahre bei einer juristischen Person hat zu Mehreinnahmen geführt. Auch bei den natürlichen Personen wurden die Budgetwerte der Vorjahre um Fr. 315000 übertroffen. Dank des erfreulichen Ertragsüberschusses konnten die Schulden um rund eine Million gesenkt werden. Die Nettoschuld liegt aktuell bei 2 Mio. Franken. Die Ortsbürgergemeinde schliesst ebenfalls positiv ab. Besonders erfreulich ist der stattliche Ertragsüber- schuss des Forstbetriebs Thiersteinberg von knapp Fr. 100000 (Anteil Gipf-Oberfrick: Fr. 16280). Die detaillierten Ergebnisse des Rechnungsabschlusses 2018 können unter www.gipf-oberfrick.ch, Rubrik Verwaltung und Betriebe / Online Schalter eingesehen werden.

Naturnaher Lebensraum

Mehr Natur im Dorf ist eines der Mehrjah- resziele des Gemeinderats. Konkret sind in diesem Jahr zwei Projekte geplant. Eine «Halbbaumallee» entlang der Oberebnet- strasse mit rund 14 Hochstammbäumen ist eine der beiden Aufwertungen. Die Bäume werden auf der nördlichen Seite der Oberebnetstrasse ab dem Kinderspiel- platz bis zur Mehrfamilienhausüberbauung gepflanzt. Das zweite Projekt ist die Auf- wertung von einzelnen gemeindeeigenen Parzellen. Auf dem Friedhof und an ver- schiedenen Kreuzungen werden beste- hende Rasenflächen oder Rabatten in eine Wildblumenwiese oder Ruderalfläche um- gewandelt. Diese beiden Aufwertungen sind im April/Mai vorgesehen. Wir sind gespannt auf die neuen Lebensräume in unserem Dorf!

Revision Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland

Die Arbeiten für die Gesamtrevision der Nutzungsplanung (Bauordnung, Zonen- plan, Kulturlandplan etc.) sind angelaufen. Es sind zwei Arbeitsgruppen, eine für das Baugebiet und eine für den Raum ausser- halb des Siedlungsgebiets, eingesetzt wor- den. Die Erarbeitung des Entwurfs wird in diesem Jahr erfolgen. Zum Entwurf kann sich die Bevölkerung in einem Mitwirkungs- verfahren äussern. Bereits vorgängig kön- nen Eingaben gemacht werden. Bis Ende März wird allen Haushaltungen und allen auswärtigen Grundeigentümer ein Informa- tionsblatt über den Ablauf des Verfahrens sowie die Mitwirkung zugestellt.

Überprüfung Hausanschlüsse Kanalisation

Das Abwassernetz unserer Gemeinde ist unterteilt in öffentliche Kanalisationsleitun- gen und private Hausanschlüsse. Für den Unterhalt der Hausanschlüsse ist der Grund- eigentümer verantwortlich. Die Gemeinden sind verpflichtet, die Dichtigkeit der priva- ten Kanalisationsanschlüsse zu prüfen. Über die privaten Hausanschlüsse besteht nur ein lückenhafter Kataster (Pläne). Der Gemein- derat hat beschlossen, alle privaten Hausan- schlüsse aufzunehmen und gleichzeitig auf Dichtigkeit zu prüfen. Dies soll über mehre- re Jahre hinweg erfolgen. Die Kosten dafür werden von der Gemeinde über die Abwas- serrechnung getragen. Nach der Aufnahme verfügen die Eigentümer und die Gemeinde über genaue Pläne der privaten Anschlüsse. Zudem wird festgestellt, ob die Leitungen dicht sind oder einer Sanierung bedürfen. Falls eine Sanierung notwendig wird, kann diese oftmals mittels Roboter oder Inliner erfolgen. Die Kosten für die Sanierung der privaten Hausanschlüsse hat gestützt auf die gesetzlichen Bestimmungen der Eigen- tümer zu tragen. In einer ersten Etappe wird das Gebiet Enzberg, Bleumatt, Freudacker bis zur Landstrasse und bis zum Maigrund aufgenommen. Die Aufnahmen erfolgen durch die Kanalreinigung Näf GmbH. Die von der Aufnahme der ersten Etappe be- troffenen Grundeigentümer wurden bereits informiert.

Schuldienste, Mittagstisch und Schülerbetreuung (Hort)

Auf das neue Schuljahr 2019/20, also ab August dieses Jahres, werden die Schul- dienste ausgebaut. Dazu gehört der Mit- tagstisch neu während der ganzen Woche von Montag – Freitag und die Schülerbe- treuung ebenfalls während der ganzen Woche von 7 – 18 Uhr, mit Ausnahme des Mittwochnachmittags. Gemeinde und Schule sind daran, die Erweiterung orga- nisatorisch zu regeln und die zusätzlichen Stellen zu besetzen. Die Eltern der Schul- kinder werden rechtzeitig über das neue Angebot orientiert.



S'föifte Chriesifäscht

zmitz im Dorf
findet am Samschtig,
6. Juli, abem
föifi zobe statt.
Reservieret euch
de Termin!
Schöns Wätter isch
bschtellt!

Mutationen Einwohnerdienste

(16.11.2018 – 15.02.2019)

Zuzüge

43 Einzelpersonen
davon 4 Familien

Wegzüge

46 Einzelpersonen
davon 2 Familien

Geburten

04.12.2018, *Haslimeier, Anna*,

Tochter der Haslimeier, Elena und des Haslimeier, Simon

04.12.2018, *Zbinden, Alex Yuri*,

Sohn der Zbinden, Jennifer Sarah und des Zbinden, Matthias Andreas

08.12.2018, *Schneider, Lia Sophia*,

Tochter der Schneider, Stefanie und des Schneider, Marco Werner

18.12.2018, *Schraner, Jonas*,

Sohn der Schraner, Linda Manuela und des Schraner, Stefan

02.01.2019, *Marin, Miranda Victoria*,

Tochter der Vivas Marin, Katherine Alejandra und des Marin, Marco

11.01.2019, *van Oostrum, Ennwa Noelle*,

Tochter der Obrist, Selina und des van Oostrum, Marc Cedric

Todesfälle

Hasler, Ernst Krispin,

gestorben am 04.12.2018

Wartler, Siegfried,

gestorben am 06.12.2018

Späni, Josef,

gestorben am 16.12.2018

Zwahlen, Peter,

gestorben am 20.12.2018

Stalder-Reimann, Marlise,

gestorben am 31.01.2019

Biland-Michel, Erika,

gestorben am 08.02.2019

Gratulationen

80-jährig

Stäubli Ruedi, 21.11.1938

Varadi-Prymula, Anna, 04.01.1939

90-jährig

Biland-Emmenegger,

Maria Magdalena, 16.12.1928

Schmid, Alois, 12.02.1929

92-jährig

Aebi-Wolf, Heidy, 02.12.1926

Hediger-Häseli, Martha, 19.01.1927

97-jährig

Schmid-Näf, Laura, 07.01.1922

Einwohnerbarometer

Aktueller Einwohnerstand per 15.02.2019

Total Einwohner 3540

Davon Ausländeranteil 497

Erneuerung und Sanierung von Quartierstrassen

Momentan wird in unserem Dorf kräftig gebaut. Nicht nur Ein- und Mehrfamilienhäuser, sondern auch verschiedene Strassen werden ausgebaut und saniert. Es ist das Ziel, die Strasseninfrastruktur im Baugebiet sukzessive zu erneuern. Zum Strassenbereich gehören auch Wasser-, Abwasser- und Elektroleitungen. Die Bauarbeiten sind für Anwohner und Verkehrsteilnehmer oftmals mit Behinderungen und Immissionen verbunden. Besten Dank, wenn Sie dafür Verständnis aufbringen. Der Werterhalt der Infrastrukturen ist wichtig und dient allen.

Kornbergweg, Freudackerweg und Maiweg



Beim Kornbergweg laufen die Bauarbeiten im letzten Abschnitt bis zum Freudackerweg. Ebenso werden die Nebenarbeiten auf den angrenzenden Grundstücken sowie die Fussgänger- und Veloverbindung zum alten Weg fertig erstellt. Bis im Mai 2019 wird der Kornbergweg fertig erstellt. Im Sommer 2019 sind Sanierungsarbeiten am Freudackerweg vorgesehen. Danach erfolgt die Sanierung des Maiwegs im oberen Bereich ab Kreuzung Maigrund. Der Beginn dieser Bauarbeiten ist auf den Herbst/Winter 2019 geplant.

Hammerstätteweg

Der Ausbau und die Erschliessung des Hammerstättewegs erfolgt in drei Etappen. Die erste Etappe, die Leitungserneuerungen im Strandbadwegli (zwischen Hirschen und Metzgerei Biland) ist vor kurzem fertiggestellt worden. Nun laufen die Arbeiten im Bereich der Einmündung Landstrasse bei der Bäckerei Kunz. Der nächste Abschnitt bis zum Steingarten erfolgt im Frühjahr/Sommer 2019. Im Herbst 2019 ist der letzte Abschnitt im oberen Bereich der

Hammerstätte bis zur Bleumattstrasse geplant. Die Bauarbeiten sollten bis im Frühjahr 2020 abgeschlossen werden können.

Breitmattboden / Strüblismattweg



Die Bauarbeiten im Breitmattboden sind abgeschlossen. Der Deckbelag wird voraussichtlich noch in diesem Jahr eingebaut. Ebenfalls sind die Bauarbeiten am Strüblismattweg mit der Verbindung Heilbenweg-Gänsackerweg nun beendet. Dort wird der Deckbelag nach den geplanten Überbauungen eingebaut.



Voll im Einsatz für den Sieg.

Das neunte Unihockey-Turnier ist Geschichte

Am 2. und 3. Februar fand wieder einmal das Unihockey-Turnier der Schule Gipf-Oberfrick statt. In diesem Jahr haben die Klassen der 1. Oberstufe und die 3. Real das Turnier organisiert und aufgebaut.

Bereits um 6.30 Uhr am Samstag fingen die Vorbereitungen für die bevorstehenden zwei Tage an. Die Werbetafeln wurden aufgehängt, die Banden aufgestellt, die Küche und das Kuchenbuffet wurden in Betrieb genommen, die Garderoben beschriftet und der «Speaker-Tisch» eingerichtet. Die verschiedenen Teams sind in ihre Garderoben eingeteilt worden. Um ca. 8 Uhr begannen die ersten Spiele der Kategorien K1 und K2. Es herrschte eine angespannte Stimmung, weil jeder siegen wollte. Die Teams kämpften hart, aber fair. Nachdem die letzten Spiele stattgefunden hatten und das Rangverlesen vorbei war, mussten wir alles aufräumen und putzen, damit am Sonntag um 9 Uhr der zweite Tag des Turniers erfolgreich starten konnte. Diesmal kämpften ältere Schülerinnen und Schüler in den Kategorien K3 und K4 gegeneinander.

Die Platzierungen

Am Samstag haben in der Kategorie K1 «die rasenden Blitze» den ersten Platz gewonnen. «Game Over» haben den zweiten Platz erobert. Drittplatziert waren die «Fighters». In der Kategorie K2 hat das Team «Black Star» den ersten Rang belegt. Die «United Monkeys» haben den zweiten Platz gewonnen. Auf dem dritten Platz waren die «Fortnite Pros». Am Sonntag haben in der Kategorie K3 die «Öbscht» den ersten Platz belegt. Die «Eagles» haben den zweiten Platz erobert. Den dritten Platz errang «Min Persönliche Favorit». In der Kategorie K4

hat das Team «Eidgenosse» den ersten Platz errungen. Die «Mashimals» wurden Zweite. Den dritten Platz erzielten die «Burakkukarasu».

Als am Sonntag die Finalspiele beendet waren, gab es wiederum ein würdiges Rangverlesen und es ging ans grosse Saubermachen. Wir wurden in Gruppen eingeteilt und jeder von uns hatte klare Anweisungen, was er zu tun hatte. Bald war es geschafft.

Für viele von uns war es das erste Mal, dass wir das Turnier durchführten. Es war anstrengend, aber schlussendlich auch ein grosser Erfolg. Wir konnten viele Hotdogs, Pommes Frites, unsere selbstgemachten Kuchen

und Sandwiches verkaufen. Damit verdienten wir Geld für unsere Abschlussreisen. Natürlich hätte dieses Wochenende ohne unsere Sponsoren und die mitwirkenden Lehrpersonen nicht stattfinden können. Wir danken unseren Gönnern und freuen uns auf das nächste Turnier.

Mehr Bilder finden Sie auf www.unihockey-turnier.ch oder auf Instagram unter www.instagram.com/unihockeyturnier_gol/.

**Für die durchführenden Klassen
Ruben Achana, Jan Bürgi,
Gregory Winter und
Irfan Ismail**



Maskottchen bietet Unterstützung.



Neu in der Schule

Laura Pfeiffer

Klassenlehrerin Klasse 5 b

Gebürtig komme ich aus der Nähe von Freiburg (D). Nach meinem Studium habe ich 2 Jahre in Bruchsal und anschließend in Rheinfeldern (D) unterrichtet. Im Dezember letzten Jahres bin ich zu meinem Lebenspartner nach Möhlin gezogen und freue mich nun sehr über meine neue Aufgabe und darauf, an der Schule Gipf-Oberfrick fest Fuss zu fassen. Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit Familie und Freunden. Darüber hinaus mache ich gerne Sport und habe Freude am Kochen. In den Ferien liebe ich es, zu verreisen und neue Länder und Kulturen kennenzulernen.

Impressum

Redaktionsschluss

Nr. 2/2019: 15. Mai 2019

Co-Chefredaktion

Claudia Bonge (cb), Daria Wegmüller (dw)

Redaktionsteam

Ines Reimann (ir), Franziska Weber (fw),
Jessica Varadi (jv)

Berichte/Texte an

dorfzeitung@gipf-oberfrick.ch

Bitte beachten Sie

Textbeiträge als Word-Datei

Bilder separat im jpg.- oder tif.-Format

Layout

grafica, www.grafica-frick.ch

Druck

Brogly Druck AG, Gipf-Oberfrick





Pulverschnee und herrliche Aussicht in Elm

Die Kinder der Primarschule Gipf-Oberfrick genießen in Elm den wunderschönen Ausblick. Wir haben viel Schnee und Sonnenschein, die Pisten könnten nicht besser sein. Wir genießen das Lager in vollen Zügen und die Besichtigung von Elmer Citro bereitet uns viel Vergnügen. Mit dem Besuch vom Gemeinderat und der Schulpflege wurden wir beschert und die mitgebrachten Berliner waren sehr begehrt. Vom Abendprogramm sind alle begeistert und das Skirennen haben alle super gemeistert. In der sternklaren Nacht war die Schlittenfahrt eine volle Pracht. Wir düsen mit unseren super Skileitern über die Pisten und durch den tiefen Schnee und sagen der fantastischen Woche leider bald Ade. Wir sagen Danke an die Lagerleitung und das Küchenteam und freuen uns mit euch nächstes Jahr wieder aus dem Alltag zu entfliehn.

Das Lagerteam

Die Kirche feiert Geburtstag

50 Jahre Kirche St. Wendelin

**«Beschlossen ist die neue Kirche!
Freudigen Herzens dankt der
Seelsorger von Gipf-Oberfrick im
Namen seiner Pfarrei für den hehren
Entschluss vom letzten Sonntag. (...)
Möchte sich in der Ausführung des
grossen Werks das Wort erfüllen,
dass der kommende Kirchenbau die
beiden Gemeinden nicht trennen,
sondern einen werde!»**

*Pfarrer Egloff, Pfarrblatt Nr. 5
vom 3. Februar 1967*

Aus unserem Dorfbild ist sie nicht wegzudenken – die Kirche St. Wendelin. Etwas zurückgenommen von der Landstrasse bildet sie zusammen mit dem Gemeindepark, dem Gemeindehaus und dem Friedhof das Zentrum von Gipf-Oberfrick.

Es war ein langer Weg, bis der erste Spatenstich am 2. März 1968 getan und schliesslich am 7. September 1969 die Kirche, das Pfarreiheim und Pfarrhaus feierlich eingeweiht werden konnten.

Der Kultus-Verein beschloss Wegweisendes

Seit 1924 gab es in Gipf-Oberfrick den Kultus-Verein. Der ursprüngliche Zweck des Vereins, der Bau eines Pfrundhauses für einen römisch-katholischen Geistlichen konnte schon 1925 verwirklicht werden. Weitere Beschlüsse des Kultus-Vereins waren in späteren Jahren die Errichtung einer eigenen Pfarrei in Gipf-Oberfrick und den Bau einer neuen grösseren Kirche.

Nach vielen Vorstössen beim Bistum Basel konnte 1953 die Pfarrei St. Wendelin errichtet und Pfarrer Anton Egloff als Pfarrer dort eingesetzt werden.

Es blieb noch das dritte Projekt: der Bau einer neuen Kirche. 1955 beschloss die Generalversammlung des Kultus-Vereins den sogenannten «Schulacker» als Platz für eine neue Kirche zu kaufen. Für einen Preis von zwei Franken/m² konnte das Land von der Einwohnergemeinde übernommen werden.

1963 trat schliesslich eine Studienkommission zusammen, bestehend aus



Die «neue» Kirche – jetzt schon 50 Jahre alt.



Erster Spatenstich am 2. März 1968 ,
im Hintergrund die Wendelinkapelle.

Albert Hort, Kirchenpflegepräsident, den Pfarrern Spuhler und Egloff, Othmar Müller, Herrmann Herzog, Albert Schmid-Hürzeler, Josef Graf, Heinrich Häseli und Adolf Suter, der das Präsidium übernahm. Die Kommission sollte das Projekt vorbereiten, einen Zeitplan erstellen und die Gläubigen von der Notwendigkeit des Baus überzeugen. Pfarrer Spuhler, Frick, regte an, im Jahr 1967 mit dem Bau zu beginnen. Dieses sei 250 Jahre nach dem Baubeginn der Kirche in Frick. Zunächst befasste sich die Kommission mit der Frage, was moderner Kirchenbau sei. Es war die Zeit, in der das 2. Vatikanische Konzil grosse Reformen der katholischen Kirche beriet, unter anderem auch ein verändertes Verständnis der Liturgie und des Gottesdienstes. Über zwanzig moderne

Kirchen besichtigte die Kommission, ehe sie einen Wettbewerb für sechs namhafte Architekten ausschrieb. Vorgabe war, die neue Kirche sollte ein Zentralbau sein mit bis zu 400 Plätzen. Man ging von 2000 Katholiken in Gipf-Oberfrick aus (vgl. heute ca. 1500). Gleichzeitig sollten Räume für die Pfarrei und ein Pfarrhaus entstehen. Aus den sechs spannenden und sehr unterschiedlichen Entwürfen entschied sich die Jury schliesslich für das Projekt «Martin» des Zuger Architek-

.....
*50-Jahr Jubiläum
 am 1. September 2019*

ten Hanns A. Brütsch. Er hatte bereits die Kirchen in Suhr und Beinwil am See gebaut. Am 29. Januar 1967 genehmigte die Kirchgemeindeversammlung (von 661 Stimmberechtigten waren 350 erschienen) mit grosser Mehrheit einen Kredit von 1,375 Mio. Franken. Die Differenz zu den Gesamtkosten des Projekts, 2,4 Mio.



Der Grundstein beim Kircheneingang.

Franken, wurde aus verschiedenen Eigenmitteln getragen. Aufgrund von Verzögerungen bei der Planung konnte der erste Spatenstich erst am 2. März 1968 erfolgen. **Martin Linzmeier**

Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe.



Modell Projekt «Martin» von H.A. Brütsch, im Vordergrund die Landstrasse.

1 Tag unterwegs mit . . . Julia Bürge

Als Flüchtlingshelferin dort, wo es dringend nötig ist

Was für ein Zufall! Gerade als wir bei ihrer Familie im Dorf anfragen, ob wir mit ihr einen Bericht über die Tätigkeit als Flüchtlingshelferin in Griechenland machen könnten und wo wir sie erreichen, ist sie einen Tag später da. Julia Bürge, aufgewachsen in Gipf-Oberfrick und seit fast einhalb Jahren auf der griechischen Insel Lesbos im Einsatz, kommt für eine kurze Zeit auf Heimaturlaub und wir nutzen diesen seltenen Moment, um mehr über ihre Erfahrungen als Flüchtlingshelferin im Gemeinschaftszentrum des Vereins «One Happy Family» und ihren Arbeitstag zu hören.

Etwas müde wirkt sie, aber sehr zufrieden mit dem, was sie gerade tut. Gehört hatte sie vom Verein «One Happy Family» über Bekannte. Durch ihre vielen Reisen

in Länder wie Marokko, Libanon, Israel oder Iran und dem Zusammentreffen mit Menschen, die geflüchtete Familienmitglieder in Griechenland haben, war sie sensibilisiert für das Thema und wollte sich ein eigenes Bild der Situation vor Ort machen.

Zuerst waren es nur zwei Wochen, die sie dort im Einsatz war, aber vier Monate später ging sie nochmals und blieb seitdem. Ihr war bewusst geworden, dass sie nur wirklich helfen kann, wenn sie als feste Bezugsperson da tätig ist für die verschiedenen Anliegen der Menschen im Flüchtlingscamp, die Hilfe brauchen.

Das Camp Moria auf Lesbos hat nicht den besten Ruf, eine alte Militäranlage ist es, ausgelegt für 2300 Personen, untergebracht sind dort mittlerweile etwa 7000 Menschen. Man kann sich vorstellen, der Aufenthalt im Camp ist schwierig. Viele verschiedene Kulturen prallen

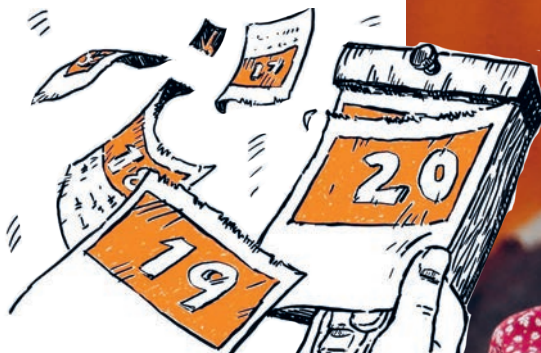
aufeinander, Gewalt und Unterdrückung sind täglich zu erleben und die hygienischen Bedingungen sind miserabel.

Im Gemeinschaftszentrum sind alle willkommen

Um dem zu entfliehen, kommen die Flüchtlinge gerne in das Gemeinschaftszentrum von «One Happy Family». Hier werden sie, gemäss des Mottos «MIT den Menschen, statt FÜR sie!», mit einbezogen in die verschiedenen Aktivitäten und Projekte. Das heisst, sie konsumieren nicht einfach, was ihnen dort angeboten wird, sondern organisieren auch selber zum Beispiel Sport- oder Nähkurse, Musikunterricht und bringen sich dort ein, wo ihre Fähigkeiten liegen. Es gibt immer etwa 50 Personen, die als Volunteers in dieser Art helfen. Ziel ist es aber, allen, die kommen und für lange Zeit fremdbestimmt und abhängig sind,



- 1 Das Café, ein Ort für Kontakt und Austausch zwischen Kulturen.
- 2 Eine verdiente Kaffeepause.
- 3 Hier wird die Büroarbeit erledigt.
- 4 Ein Platz für Kreativität.



wieder ein Gefühl von Selbständigkeit und Verantwortung für das, was sie tun, zu geben. Und die Erfahrung zeigt, das macht die Menschen während ihres Aufenthaltes dort glücklich und zufrieden. Natürlich höre sie zwischendurch, das sei ja Freizeitbeschäftigung und ob es nicht wichtiger sei, dass das Administrative für die Weiterleitung der Flüchtlinge lieber erledigt werde, sagt Julia Bürge. Sicher ist das wichtig und darum kümmern sich auch entsprechende Organisationen, aber es ist genauso notwendig, den Menschen, die in den meisten Fällen sehr lange auf Lesbos bleiben müssen, eine sinnvolle Tagesbeschäftigung zu geben.

Und wie verbringt Julia Bürge diesen Tag?

«Es ist kein Tag wie der andere.», berichtet sie. Im Team der momentan sieben Langzeit-Volontäre, die aus ganz verschiedenen Ländern kommen «und alle sind Chef», schmunzelt Julia, ist sie zuständig für die Bearbeitung aller Social Media Kanäle und die Öffentlichkeitsarbeit, die Unterstützung der Fallbearbeitung und Kontaktpflege mit anderen Organisationen. Aber eigentlich helfen alle, wo es gerade nötig ist, sei es beim Essen servieren, WC putzen, kaputte Teile reparieren, zuhören, übersetzen und vielem mehr.



«Immer ein offenes Ohr haben für Hilfe am richtigen Ort.»



Um **08.30 Uhr** beginnt normalerweise ihr Tag im Zentrum mit Vorbereiten und Putzen, bevor dann um **10.00 Uhr** das Zentrum die Türen öffnet. Am Vormittag ist sie meist im Büro, beantwortet Mails, gibt Informationen weiter oder sie ist unterwegs mit Journalisten, geht mit Flüchtlingen zum Übersetzer und empfängt Neuankömmlinge und Besuchende.

Um **14.00 Uhr** gibt es Mittagessen. Das ist wirklich eine logistische Herausforderung, denn es werden täglich bis zu 900 Mahlzeiten ausgegeben. Viele Flüchtlinge helfen in der Küche mit, rüsten, servieren, räumen auf und Julia ist oftmals mittendrin zum Unterstützen.

Der Nachmittag ist meistens gefüllt mit der Pflege der Social Media Kanäle, mit Fotografieren, Interviews geben oder auch Ansprechperson zu sein für die Anliegen der Frauen im Camp.

Um **16.00 Uhr** geht es entweder noch in den griechischen Sprachunterricht, wird aufgeräumt oder werden die Kinder empfangen, die von der Schule kommen.

Die Türen schliessen sich im Gemeinschaftszentrum um **17.00 Uhr**, etwa um **17.45 Uhr** fährt Julia dann in ihre kleine Wohnung in der Hauptstadt, doch die Arbeit ist dann noch nicht beendet. Es werden Fotos bearbeitet, Spitalbesuche bei Flüchtlingen gemacht, Gespräche mit

Anwälten geführt oder Meetings abgehalten mit dem Team.

Gibt es Momente, die besonders schlimm sind?

Natürlich gibt es die, sagt Julia. Da schafft man an einem Tag mit jemandem zusammen, hat es fröhlich miteinander und hört dann am nächsten Tag, dass die Person im Gefängnis sitzt, zum Teil willkürlich verhaftet und man weiss nicht, wie lang das dauern wird.

.....
«Du kannst nichts machen, diese Hilflosigkeit ist schwer.»
.....

Oder an Tagen, wo es stürmt und recht schneit und man weiss, es gibt im Camp keine Heizung und die Menschen müssen frieren. «Man wird mit jedem Monat enttäuschter, dass sich eigentlich wenige um eine Verbesserung der Situation dort kümmern.» Kritisch sieht sie auch den Geldfluss der Spenden. Bei einigen Organisationen ist einfach nicht ersichtlich, dass das Geld direkt für die Grundbedürfnisse der Flüchtlinge verwendet wird. Bei «One Happy Family» wird das gespendete Geld sofort eingesetzt, um unter anderem das Essen kochen, die

Projekte umsetzen oder schlicht und einfach den Strom bezahlen zu können. Es kann auch eine Teilpatenschaft übernommen werden für eine oder einen der Langzeit-Volontäre, die ihren Aufenthalt selbst finanzieren, aber froh sind, wenn es dadurch einen Zuschuss gibt, um Kost und Logis oder einen Arztbesuch bezahlen zu können.

«Im Grossen etwas ändern, das kann ich nicht.», weiss Julia Bürge. Aber sie kann bei vielen kleinen Dingen helfen. Und wenn sie mit ihren Berichten dazu beitragen kann, dass sich Vorurteile gegenüber den Flüchtlingen abbauen lassen, nicht alle als schlecht und kriminell angesehen werden, sondern jedem Einzelnen eine Chance gegeben wird, dann hat sie schon etwas erreicht.

Wie lang sie noch bleibt?

Das weiss sie nicht. Im Moment gibt es einfach noch viel zu tun – und das jeden Tag auf's Neue. (cb)

.....
Weitere Informationen zu «One Happy Family»: www.ohf-lesvos.org
Spenden: BEKB | BCBE, 3011 Bern
BC/Clearing Nummer: 790
BIC/SWIFT Nummer: KBBECH22
IBAN: CH23 0079 0016 9736 1524 7



5



6

- 5 Es kann geschöpft werden – das Mittagessen ist parat.
- 6 Spass beim gemeinsamen Sport.



Perfekt abgestimmtes Schweben in luftiger Höhe.



Schon die Kleinen zeigen Grosses!



Hoch die Becher –Prost!

Ein unvergessliches Strassenfest

«Heute wird die Strasse gesperrt, denn es braucht Platz für die Turnshow.» So hiess es zu Beginn des neuen Jahres gleich viermal in Gipf-Oberfrick. Unter dem Motto «Strassenfest» wurde geturnt, gescherzt, gesungen, getanzt, getrunken und gegessen und es herrschte wieder voller Betrieb in der Mehrzweckhalle. Im Programm der ersten Turnshow des

.....
*«Gehst Du auch
 zum Strassenfest?»*

Jahres in der Region hüpfen nicht nur die ganz Kleinen über die Bühne, es wurde von allen Altersgruppen viel geboten. Rund 200 Akteure waren im Einsatz und die sportlichen Leistungen der Turnerinnen und Turner waren beeindruckend. Die Geräteturnenden zeigten ihr Können

sowohl am Trapez als auch am Barren. Es wurde am Boden geturnt und jongliert und bei manchen Choreografien bedarf es sogar recht viel Mut: Die erwachsenen Turner und Turnerinnen scheuten sich nicht vor der Seilakrobatik und der wunderbar harmonischen Performance mit dem Rhönrad. Die Männerriege überraschte mit wilden Saltos auf der «Hüpfburg» und eine Poledancerin gab alles an der Stange. Zu späterer Stunde begeisterten die Akteure unter der Leitung der Tanzschule Eichenberger das Publikum mit einem Salsa-Tanz, bei dem die Damen in roten Kleidern von den Männern mit viel Leidenschaft nur so umhergewirbelt wurden. Auch die Senioren kamen auf die Bühne, um ihren Tanz vorzuführen. Es wurden jedoch nicht nur sportliche Choreografien dargeboten: Am Tisch wurde der sogenannte Becher-tanz performt.

Abwechslung mit Gesang und Musik

Melina Zwahlen und Svenja Gfeller bezauberten das Publikum mit ihrem Gesang und Salome Schraner spielte mit Seraina und Angelina eine besondere Art von Xylophon. Daneben hatte es immer wieder witzige Showeinlagen, die für Abwechslung und Überraschung sorgten. Beim Glücksrad wurde auch das Publikum in die Show mit einbezogen. Ebenso abwechslungsreich waren die Kostüme. Auf die Bühne kamen als Tiere verkleidete Kinder und als Chinesen verwandelte Tänzer. Zu einer guten Turnshow durften aber auch freundliche Servicekräfte und kreative Verpflegungsstände nicht fehlen. Und so ging ein unterhaltsamer Abend oder sagen wir, ein fulminantes Strassenfest zu Ende und die entzückten Zuschauenden nach Hause. (jv)

Angebote der Pro Senectute Bezirk Laufenburg

Für Seniorinnen und Senioren ab dem 60. Altersjahr

Selbstbestimmung am Lebensende

Am Lebensende stellen sich heute immer mehr, häufig medizinische, Fragen. Selbstbestimmung am Lebensende und beim Sterben wird zum Normalfall. Dr. Heinz Rügger, Theologe, Ethiker und Gerontologe geht in seinem Referat am Donnerstag, 11. April 2019 um 19 Uhr im Saalbau Stein, Schulstrasse 32, der Frage nach, wie weit wir überhaupt über unser Lebensende bestimmen können und sollen. Im zweiten Teil wird Carmen Frei, Journalistin und Gerontologin, ein Gespräch mit dem Referenten führen und Fragen aus dem Publikum aufnehmen. Die Veranstaltung ist offen für alle Generationen, der Eintritt ist frei. Am Ende der Veranstaltung lädt Pro Senectute Aargau zu einem Apéro ein.

Wandern, Mountainbiken oder Radsport?

Der Frühling lockt in die Natur und lädt zu Bewegung und Genuss im Freien ein. Pro Senectute Aargau bietet organisierte

Touren an: Jeden zweiten Montag eine Radsporttour, jeden zweiten Mittwoch eine Mountainbiketour, jeden zweiten Donnerstag eine Wanderung. Die Detailprogramme sind auf der Beratungsstelle erhältlich.

Bazar und Kaffeestube

Ein kleines Geschenk für den Muttertag gesucht? Ein wenig Zeit für einen feinen Kaffee mit Kuchen und Gesprächen? Die Freizeitgruppe für ältere, körperbehinderte Menschen trifft sich jeden Montagnachmittag und stellt hübsche und nützliche Geschenke her. Am Samstag, 04. Mai 2019, öffnet sie die Türe und lädt von 9 - 14 Uhr zu einem Besuch an die Widengasse 5 in Frick ein.

Pro Senectute Aargau an der Gewerbeausstellung

Lernen Sie uns kennen, stellen Sie uns Fragen, kommen Sie vorbei! Die Pro Senectute Beratungsstelle Bezirk Laufenburg freut sich auf Ihren Besuch an

der Gewerbeausstellung in Herznach vom 17. - 19. Mai 2019.

Freiwilliges Engagement für Seniorinnen und Senioren

Haben Sie ein wenig freie Zeit, die Sie den älteren Menschen schenken möchten? Wir suchen bewegungsfreudige Frauen und Männer, welche sich zur Leiterin/Leiter Wandern, Radsport, Fitness und Gymnastik oder internationale Tänze ausbilden lassen und bereit sind, eine Gruppe zu leiten. Wir freuen uns über jeden Anruf!

Alle Programme und Auskünfte zu den Angeboten erhalten Sie auf der Beratungsstelle.

Detaillierte Informationen, Programme und Anmeldung bei der Beratungsstelle Bezirk Laufenburg, Widengasse 5, 5070 Frick, Tel. 062 871 37 14, 08.00 - 11.30 Uhr.
www.ag.prosenectute.ch

Festliches Programm beim Weihnachtsessen

Wie in den Vorjahren hatte die Gemeinde die Seniorinnen und Senioren zu einem Weihnachtsessen eingeladen. In der weihnachtlich dekorierten Mehrzweckhalle durfte Gemeindeammann Regine Leutwyler rund 150 Personen willkommen heissen. Mit Freude wurden die Gäste vom Seniorenrat, seinen Helferinnen und Helfern sowie durch ein Team vom Restaurant Rössli bewirtet. Durch die beiden Kirchenvertretenden, Sozialdiakonin Verena Fantozzi und Gemeindeführer Martin Linzmeier, wurde der Anlass mit Weihnachtsliedern und besinnlichen Geschichten festlich umrahmt.



Das Publikum hört interessiert dem Jugendchor zu.

Stimmungsvoller Abschluss mit Jugendchor

Als abschliessender Höhepunkt begeisterte der Jugendchor unter der Leitung

von Marcel Hasler sämtliche Anwesenden. Mit schönen Melodien stimmten die jungen Sängerinnen und Sänger auf die Vorweihnachtszeit ein und wurden mit

einem herzlichen Applaus belohnt. Der Gemeinde und dem organisierenden Seniorenrat ein herzliches Dankeschön für den gelungenen Anlass.

Senioren helfen Senioren

Auswertung der Dienstleistungen 2018

Auch nach sieben Jahren präsentieren sich «Senioren helfen Senioren» mit stabilen Werten. Die freiwilligen Dienstleister erbrachten wie im Vorjahr rund 220 Stunden an freiwilligen Tätigkeiten für ältere Dorfbewohnende.

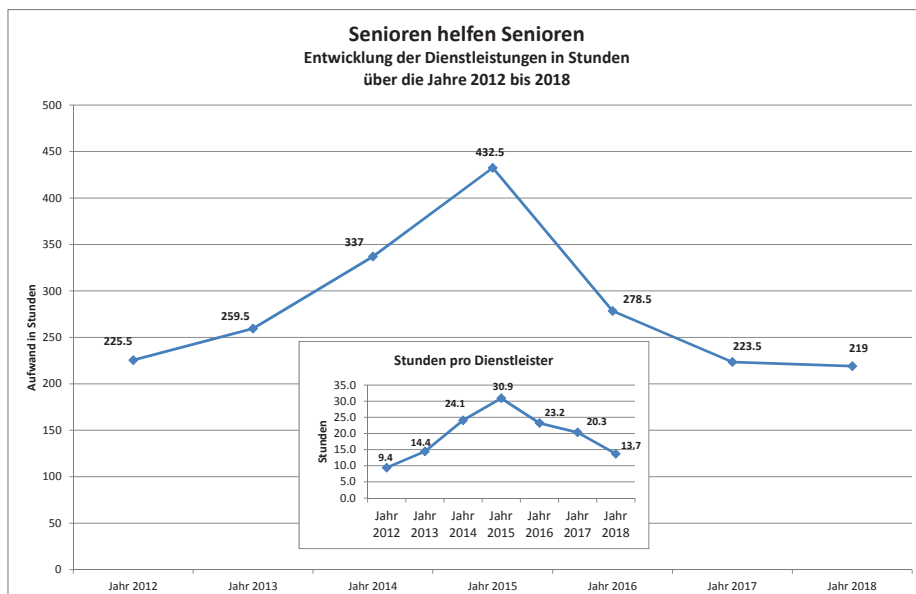
Der Seniorenrat möchte mit der erneuten Auswertung zeigen, dass das Dienstleistungsangebot in unserem Dorf zwar konstant genutzt wird, aber noch freie Kapazitäten bei den Dienstleistern bestehen. Sie alle würden sich freuen, wenn sie neue Aufträge erhalten. Bitte zögern Sie nicht, diese Personen anzurufen. Eine aktualisierte Liste mit den Dienstleistungsangeboten finden Sie zum Herausnehmen in der Mitte dieser Dorfzeitung.

Autofahrdienst und Nachbarschaftshilfe waren wie im Vorjahr die Spitzenreiter unter den nachgefragten Aktivitäten. Erfreulicherweise kamen im 2018 jedoch auch Korrespondenz, Blumen/Gartenarbeiten sowie Heimwerkerarbeiten und Hauselektronik häufiger zum Zug als im Vorjahr. Dies freut den Seniorenrat, aber auch die Dienstleister. An dieser Stelle möchte sich der Seniorenrat für das grosse Engagement bei den Dienstleistern bedanken.

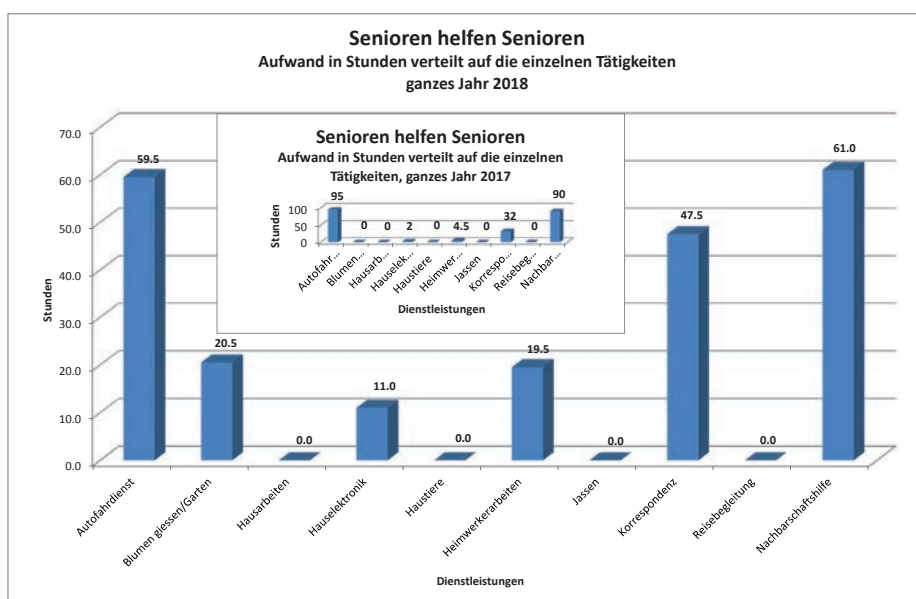
Die neue Liste der Anbieter finden Sie auch auf der Website der Gemeinde aufgeschaltet unter [www.gipf-oberfrick.ch/Soziales und Gesundheit/Senioren/Senioren helfen Senioren](http://www.gipf-oberfrick.ch/Soziales%20und%20Gesundheit/Senioren/Senioren%20helfen%20Senioren).

Falls Sie Fragen zu einer Dienstleistung haben, geben Ihnen die Mitglieder des Seniorenrates gerne Auskunft:

- Annamarie Bischofsberger, 062 871 27 52
- Rosmarie Hinnen, 062 871 45 42
- Martha Meng, 062 871 28 44
- Kurt Reimann, 062 871 33 38
- Urs Ryf, 062 871 00 88



Einsatzstunden der Dienstleister.



Verteilung der Einsätze auf die verschiedenen Tätigkeiten im Vergleich zum Vorjahr.



Was für ein WALD-LEBEN

Waldspielgruppe bietet Naturerlebnisse zu jeder Jahreszeit



«Wie tönt der Schnee unter Euren Schuhen?» Gemeinsam erleben und beleben die Kinder die Schneedecke.

Da kommen sie! Ich höre schon ihr Wald-Lied: «Guäte Morge, läibe Wald,...». Schnell fliege ich zu meinem Versteck hinter dem Hüttlein und schaue hinunter auf den Feldweg. Die Kinder laufen mit den beiden Waldfrauen in ihrem Seilzüglein den Hügel hoch. Warum halten sie nun an? Was haben sie am Wegrand gefunden? Neugierig fliege ich etwas näher und setze mich in den Holunderstrauch.

Ein Kind hält mit seinen dicken Handschuhen einen wunderschönen Fichtenzapfen. Auf einer Seite ist er voller Eis und glitzert in der Morgensonne. Alle Kinder staunen und schauen, ob sie nicht auch so einen besonderen Waldschatz finden.

Inzwischen sind alle Rucksäcke im Hüttlein untergebracht und die Tannenzapfenschätze glitzern aufgereiht neben dem Begrüßungskreis. Die Kinder spielen und klettern an verschiedenen Stellen des Waldplatzes. Mich wundert es, was auf dem Feuer für ein Znüni gekocht wird. Vielleicht bekomme ich

wieder ein paar Brotkrumen? Mutig nähere ich mich auf ein paar Meter der Feuerstelle. «Da ischs Rotbrüschtl wieder!» Ein Junge hat mich entdeckt und zeigt auf mich. Soll ich wegfliegen? Die Waldfrauen und die Kinder werden lei-

Schnee, Regen und Sonnenschein den Gipf-Oberfricker Wald in allen Jahreszeiten zu erleben.

Johanna Suter Bürge (Lehrerin und Gründerin der Waldspielgruppe vor 15 Jahren) und Elian Müller (Naturpä-

.....
«Im Wald zu sein macht uns grosse Freude»
.....

se, schauen mich lieb an. Ich getraue mich noch etwas näher. Der Junge wirft mir ein Apfelstücklein zu. Das schmeckt mir. Satt fliege ich zurück in mein Versteck. Von hier aus sehe ich das Puppenspiel und höre auch das Abschiedslied der Waldzwerge auf ihrem Weg zurück zu den wartenden Eltern.

Naturerfahrungen vermitteln

Das Rotkehlchen hat Ihnen mit der Erzählung einen kleinen Einblick in einen Winter-Waldspielgruppenmorgen gegeben. Für Kinder im Vorkindergartenjahr besteht die Möglichkeit bei Wind und

dagogin, Waldorf Kindergärtnerin in Ausbildung) organisieren und leiten die Wald- und Naturzeit für Kindergruppen in verschiedenen Altersstufen.

«Es erfüllt uns mit Kraft und stärkenden Gedanken. Wir fördern das Verwirklichen eigener Ideen, das freie Spiel und die Freude an Naturerfahrungen.»

.....
Entdecken Sie neben dem naturpädagogischen Angebot für Kinder im Vorschulalter auch die Waldnachmittage für Kinder im Kindergarten oder für Schüler unter www.wald-leben.ch.

20 Jahre Physio Zaugg & Team

Ein Grund zum Feiern und Erneuern

Am 1. März 1999 fiel der Startschuss zur eigenen Physiotherapie-Praxis von Sonja Zaugg an der Landstrasse 38 in Gipf-Oberfrick. Die grosszügigen Räumlichkeiten im ersten Stock des Volg-Verkaufsladens erwiesen sich schon bald als perfekter Ort.

Dort war Platz für alles: Behandlungszimmer, Gymnastikraum, Büro und verschiedene Räume für die nötigen Geräte und Maschinen. Die Praxis lief von Beginn an so gut, dass schon im ersten Betriebsjahr eine weitere Physiotherapeutin in den Betrieb aufgenommen wurde. Mit den Jahren wuchs die Patientenzahl kontinuierlich an und führte zu neuen Anstellungen.

Das aktuelle Physio-Team mit Sonja Zaugg, Esther Schall, Saskia Panighetti, Ulrike Wehrstein und Carola Amann arbeitet kompetent mit viel Engagement und Freude. Sie alle unterstützen sich auf eine tolle Art. Dazu ist der technische Mitarbeiter Kurt Venhoda jederzeit abrufbar, welcher alles, was an Technik in einer modernen Praxis benötigt wird, betriebsbereit hält. Für die Sauberkeit und Hygiene der modernen und einladenden Behandlungsräume ist Melanie Serafim verantwortlich.

«Kompetente Behandlungen nach neuestem Stand der Möglichkeiten waren schon immer im Vordergrund», erklärt Sonja Zaugg. Sie setzt alles daran, damit diese Basis auch in Zukunft gewährleistet ist. Alle Therapeutinnen besuchen jährlich verschiedene Weiterbildungskurse. Gelenke-Muskeln-Statik, aber auch Organe-Ernährung-Lebensgewohnheiten, das Ganzheitliche zu sehen, die Vielfältigkeit der Symptome zu analysieren und den richtigen Weg für jede einzelne Person zu finden, das macht Sonja Zaugg besonders Freude an ihrer Tätigkeit.

«Die Richtung geht immer mehr ins ganzheitliche Denken, was unseren Beruf auf's Neue extrem spannend macht.»

Zudem geniesst die Inhaberin die Selbständigkeit nach Anstellungen im Kurzentrum Rheinfeldern und den kurzen



In den neu gestalteten Räumen für die Patienten im Einsatz, (v.l.n.r.): Carola Amann, Sonja Zaugg, Saskia Panighetti, Esther Schall, es fehlt Ulrike Wehrstein.

Ihr Angebot an herkömmlichen Methoden ist unter anderem:

- Lymphdrainage
- Triggerpunkt-Therapie
- ABS (Sohier), Herstellung von biomechanischem Gleichgewicht

Ihr Angebot an modernen Methoden ist unter anderem:

- FDM (Faszien-Techniken)
- FOI (ganzheitliche Mobilisationen)
- Akupunktur-Massage

Arbeitsweg per Velo. Seit ihrer Ausbildung vor 25 Jahren arbeitet sie immer noch mit viel Herzblut als Physiotherapeutin und empfiehlt ihren abwechslungsreichen und spannenden Beruf für Schnupper-Schülerinnen und Schüler.

Totalrevision der Praxis in knapp zehn Tagen

Zum 20 jährigen Jubiläum hat sich Sonja Zaugg entschieden, ihre Praxis einer Totalrevision zu unterziehen und sie damit auf den neuesten Stand zu bringen, was in knapp zehn Tagen auch gelungen ist.

Planung, Baubegehung, Absprachen, Lärm, Staub und Hektik gehören zum Glück der Vergangenheit an. Helle, modern gestaltete Räume, fröhliche Farben und leise Hintergrundmusik sorgen für ein Wohlfühlklima.

Die Parkplätze direkt vor dem Haus und der kürzlich renovierte Lift machen

es auch gehbehinderten Patientinnen und Patienten einfacher zur Praxis zu gelangen.

Feier und Dankeschön

Das Jubiläum wurde im einfachen Rahmen gebührend gefeiert. Zahlreiche Gäste, darunter Handwerker, Ärzte, Patienten und Familienangehörige genossen den Apéro mit Imbiss und das gemütliche Beisammensein.

Sonja Zaugg bedankt sich im Namen des ganzen Teams für das Vertrauen und die Patiententreue in den letzten 20 Jahren, ohne die ein Fortbestehen der Praxis gar nicht möglich wäre. Auch für die vielen Geschenke und die wunderschönen Blumen möchte sie sich herzlich bedanken.

Weitere wichtige Infos finden Sie auf der Website www.physio-zaugg.ch.

EVGO – «Film ab» hiess es wieder für die Kinder

Am Samstag, 19. Januar fand der traditionelle Kinderkino-Nachmittag, organisiert vom Elternverein Gipf-Oberfrick (EVGO), erstmals im Regos-Schulhaus statt. Rund 60 Kinder besuchten die beiden altersabgestuften Vorführungen.

Zu Beginn des Nachmittages wurde für die jüngeren Kinder der Film «Paw Patrol» gezeigt. Nach der Pause mit stärkendem Sirup und Popcorn waren die älteren Kinder an der Reihe. Diese freuten sich über den Film «Alles steht Kopf» und verfolgten gespannt die Geschichte der elfjährigen Riley, welche sehr unglücklich ist, als sie in eine andere Stadt ziehen muss - so unglücklich, dass ihre Gefühle ein Eigenleben

entwickeln. Freude, Angst, Wut, Ekel und Traurigkeit wollen ihr helfen, sich an ihr neues Leben zu gewöhnen, doch sind sie sich nicht immer einig, wie ihnen das am besten gelingen kann. Als sich Freude und Traurigkeit eines Tages verlaufen, droht Riley eine Dummheit zu begehen. Um das zu verhindern, müssen sie schnell den Rückweg finden - Happy end garantiert.

Während der Filme konnten sich die Eltern im Schulhausgang unterhalten und mit Kaffee, Mineral, Kuchen und Chips die Wartezeit überbrücken oder die freie Zeit für sich nutzen.

Wir freuen uns schon auf das nächste Kino im Januar 2020.



Sirup und Popcorn stehen schon parat für den Pausenansturm.



Wenn Du gerne singst oder Theater spielst, dann solltest Du unbedingt ins Jugendchor-Lager mitkommen. Das Lager findet in der 2. Herbstferienwoche statt. Eine Woche später, am Samstag, 19. und Sonntag, 20. Oktober können Dich Deine Bekannten in der Kirche Gipf-Oberfrick bejubeln, dann wird nämlich das einstudierte Musical aufgeführt. Die Vorbereitungen laufen bereits, das Musical ist schon in Arbeit und es wird märchenhaft. Haben wir Dich gluschtig gemacht, dann komme doch am Freitag, 17. Mai zum Infoabend in den Pfarreisaal um 19.30 Uhr. Wir freuen uns auf Dich!

**Jugendchor-Leiter Hasi
und das Lager-Team**

Weitere EVGO-Anlässe

Agentenshow für Knaben

Der nächste Workshop «Agenten auf dem Weg» für Knaben im Alter von 10 bis 12 Jahren inkl. des Vortrags «Wenn Jungen Männer werden» findet am 8./9. November 2019 statt.

Vortrag für Väter und Mütter – «Wenn Jungen Männer werden»

Neben Informationen zum MFM-Projekt erwartet Sie ein neuartiger Blick auf die spannenden Vorgänge im Körper von Jungen während der Pubertät. Sie erleben eine Reise durch die inneren und äusseren Geschlechtsorgane des Mannes, die seine Fruchtbarkeit ermöglichen und eine faszinierende Darstellung des Zyklusgeschehens der Frau.

Sie werden ermutigt und unterstützt, ihren Söhnen einen positiven Zugang zu ihrem Körper zu vermitteln. Die Erfahrung zeigt, dass die Jungen mehr vom Workshop profitieren, wenn sich auch die Eltern vorgängig eingehend mit dem Thema auseinandersetzen und den Kursleiter kennen.

Workshop für die Jungen – «Agenten auf dem Weg»

In einem Abenteuerspiel lernen die Jungen die Vorgänge rund um Pubertät

und Fruchtbarkeit wertschätzend kennen und verstehen. Als Spezialagenten in der Rolle der Samenzellen machen sie sich auf die Reise durch den männlichen und weiblichen Körper. Dabei erleben sie das Heranreifen der Samenzellen im Hoden, besuchen ein Spezialausbildungscamp und erhalten die Ausrüstung für einen Geheimauftrag. Über weitere Stationen gelangen sie in das Land des Lebens, wo die Siegersamenzelle am Ende der Mission eine Eizelle befruchtet und neues Leben entsteht. Hier erfahren sie auch, warum Mädchen eine Blutung und einen immer wiederkehrenden Zyklus haben.

.....
Anmeldungen ab sofort möglich unter agentenshow@evgo.ch oder direkt bei Maja Uebelmann, Telefon 056 406 03 37.

Knirpsli-Treff

Der Knirpsli-Treff für Kinder bis ca. 4 Jahre findet jeweils von 15 - 17 Uhr an den folgenden Daten im Mehrzweckraum des Pfarreiheims der Röm.-Kath. Kirche statt:

.....
27. März, 24. April, 22. Mai, 19. Juni, 21. August 2019

6. Dog-Turnier

Freitag, 22. März 2019, um 19.30 Uhr
Oberstufenschulhaus Regos
Hüttenweg, Gipf-Oberfrick
(rollstuhlgängig)

Infos und Anmeldung info@ludo-go.ch
Anmeldeschluss 16. März 2019
Startgeld pro Person CHF 10.–

SpielTreff

Jeden 1. Mittwoch im Monat ab
19.30 Uhr in der Ludothek
Gipf-Oberfrick
(ausgenommen Schulferien)
Gespielt werden:
Brettspiele, Kartenspiele, Neuheiten,
Evergreens usw.

Daten 2019:

3. April, 1. Mai, 5. Juni, 3. Juli,
4. September, 6. November und
4. Dezember. Eintritt frei (auch für
Nicht-Mitglieder). Weitere Infos unter
www.ludo-go.ch.

Song-Contest «Das Mikrophon»

Seit dem Casting am 26. Januar 2019 stehen die Finalisten des diesjährigen MIKROFONS fest. Aus über 30 Talenten hat eine Jury die 15 Finalisten ausgewählt. Die Auswahl war schwierig und es wurde heiss diskutiert.

Aus Frick, Eiken und Zeihen kommen die Fricktaler Talente, aber auch von weiter her, aus Egerkingen, Kerzers oder Basel haben begabte Sängerinnen und Sänger den Weg zu uns gefunden.

Bis zum finalen Auftritt können sich die Finalisten noch in zwei ganztägigen Workshops intensiv vorbereiten. Unter professioneller Leitung wird hier an der Liedauswahl, der Stimme, an der Bühnenpräsenz und dem Ausdruck gefeilt, um letztendlich den Auftritt zu einem Höhepunkt zu machen. Am 4. Mai 2019 um 18.30 Uhr sind die Türen offen für Sie als Zuschauende und

Sie können ein feines Nacht und ein ausgewähltes Dessertbuffet geniessen. Um 20 Uhr beginnt der Anlass, moderiert von Eliane Stocker aus Eiken. Ein weiteres



Highlight erwartet Sie mit dem Auftritt des letztjährigen Siegers – seien Sie gespannt!

Die Organisatoren Daytona Event und die Friday Night Singers freuen sich auf Sie.

Ihr Ticket online buchen
ab 11. März 2019:
www.mikrofon.ch

Rückblick 2018 und Ausblick 2019

Mitte Januar fand die Generalversammlung der Musikgesellschaft statt. Neben dem Palmsonntags- und Jahreskonzert war die Aufnahme des Videos der Höhepunkt des vergangenen Vereinsjahres. Unvergessen bleiben die verschiedenen Szenenaufnahmen an diversen Orten in der Gemeinde und die Tonaufnahme im improvisierten Tonstudio in der Mehrzweckhalle. Wer das Video nicht am Jahreskonzert gesehen hat, kann es jederzeit auf der Website der Musikgesellschaft www.mg-gipf-oberfrick.ch nachschauen.

Doch auch 2019 wird wieder ein abwechslungsreiches, interessantes Musikjahr für die Musikgesellschaft.

Bereits am Palmsonntag, 14. April 2019 um 19 Uhr, steht das traditionelle Kirchenkonzert in der St. Wendelinskirche auf dem Programm. Die Musikantinnen und Musikanten üben unter der Leitung von Christoph Köchli ein Programm ein, welches neben traditioneller auch zeitgenössische Blasmusik ent-



Für das neue Jahr ist die Musikgesellschaft musikalisch gut gewappnet.

hält. Auch am Muttertag, 12. Mai 2019, wird wieder aufgespielt und am Kantonalen Musiktag in Möhlin am Sonntag, 26. Mai werden die vier Musikanten

Lukas, Peter, Siegfried und Stephan für langjähriges, aktives Musizieren geehrt. Es werden noch weitere Auftritte folgen, lassen Sie sich überraschen!

Aktuelles beim Samariterverein

Auch Lust, bei uns im Samariterverein mitzumachen? Gerne laden wir Sie zu einer unverbindlichen Schnupperlektion ein. Das Jahresprogramm 2019, die Daten der Monatsübungen und weitere Anlässe finden Sie auf unserer Homepage www.samariter-go.ch.

Blutdruck mässe – ned vergässe. Unser kostenloses Blutdruckmessen, von 13.30 – 14.15 Uhr im Pfarreiheim Gipf-Oberfrick, findet 2019 an folgenden Daten statt: 3. April, 1. Mai, 5. Juni, 3. Juli, 7. August, 4. September, 2. Oktober, 6. November, 4. Dezember.

Flohmi am Bach



Reservieren Sie sich das Datum!

Sonntag, 1. September 2019
8 – 15 Uhr



Tag der offenen Tür

Ayshanas Tanz- und Bewegungsraum
Am Sonntag, 5. Mai 2019, 9 – 14 Uhr
Landstrasse 92, Gipf-Oberfrick

Programm und weitere Infos auf:
www.alegria-dance.ch

Heimetobe mit Theater

Die Trachtengruppe Gipf-Oberfrick lädt auch dieses Jahr herzlich zum traditionellen Heimetobe am 23. März um 20 Uhr in der Mehrzweckhalle ein. Das abwechslungsreiche Programm gestalten im ersten Teil die Sing- und die Tanzgruppe sowie die Kids aus der Kindertanzgruppe.

Mit dem Theaterstück «En heisse Droht» begeben wir uns auf den Chämihof, wo Rösi das Bauerngut über Wasser zu halten versucht. Petra, die Freundin von Rösi, hat eine gewagte Idee, die

sie mit der Magd und dem Knecht realisieren will. Eine Verwechslungskomödie, die bestimmt für viele Lacher sorgen wird. Die Regie führt Marcel Knoll.

Um 18.30 Uhr öffnet die Festwirtschaft und um 20 Uhr beginnt das Abendprogramm.

Die Trachtengruppe freut sich auf Ihr Kommen! (dw)

Reservationen unter Tel. 062 871 20 45
(Verena Ajdacic).



Ganz schön was los auf dem Chämihof.



Polkaschritt im Trachtenkleid.

Winterzeit ist GV-Zeit

Viele Vereine halten in den Wintermonaten ihre Generalversammlung ab. Hier geben wir gerne eine Zusammenfassung der besonderen Ereignissen.



Landfrauen

Neue Vorstandsmitglieder

Die Landfrauen, der grösste Dorfverein, begrüsst die neuen Vorstandsmitglieder: Alexandra Bischofsberger, Claudia Obrecht und Nicole Severino.

Samariterverein

Mit Henry-Dunant-Medaille ausgezeichnet

Für 40 Jahre Vereinstreue wurden Rita Müller (links) und Rosi Schädeli (Mitte) ausgezeichnet. Susanne Fricker (rechts) erhielt die Henry-Dunant-Medaille (25 Jahre).
www.samariter-go.ch



St. Wendelins-Chor

Ehrung für langjährige Treue

Wenn das kein Grund zum Feiern ist! Seit 70 Jahren singt Gisela Suter im St. Wendelins-Chor (im Bild mit Pius Allemann). Geehrt wurden auch Trudy Stöckli für 35 Jahre, Andi Küng für 30 Jahre und Walter Elmiger für seine ersten 10 Jahre.

www.wendelins-chor.ch





Vom Kornberg war die Schafherde mit ihrem Schäfer, dem Esel und den beiden Border Collies den Waldweg nach Gipf-Oberfrick hinuntergekommen, um unterhalb des Kornberges weiterzufressen. Am nächsten Tag trafen wir die ganze Herde beim Sunerli an. Es war strahlendes Wetter, fast zu schön und zu warm für die Schafe, erfuhren wir vom

Wanderschäfer

Hans van Graaff, denn sie tragen einen dicken Pelz. In Schneisingen war der Hirte gestartet und wird Mitte März dort wieder erwartet. Bis an die Kantonsgrenze darf er unterwegs sein, immer begleitet von seinen Tieren.

Früher hatte Hans van Graaff auf der Habsburg 10 Hektaren Land bewirtschaftet. Da der Landwirtschaftsbetrieb zu wenig Ertrag hergab, musste er alles aufgeben. Verschiedene berufliche Veränderungen folgten. So war er ein Jahr lang im Schwarzwald in einer Wanderschäferei mit 750 Mutterschafen unterwegs und konnte dort lehrreiche Erfahrungen sammeln. Später gab er für Schäfer Trainingsstunden mit Border Collies und Schafen. Knappe, bestimmte Befehle sind wichtig und die Tiere wissen, was zu tun ist. Einmal sei eine Mutter bei ihm stehen geblieben und habe gemeint, diese Tiere würden viel besser folgen als ihr Kind. «Schicken Sie mir Ihr Kind», war sein Rezept. «Jetzt muss ich weiter», beendete der Hirte das Gespräch. Ein kurzes Rufen und die ganze Herde bewegte sich Richtung Wald. Sein Hund rannte sofort dem Waldrand entlang, um sicher zu gehen, dass die Schafherde dem Hirten folgte. Wenn der Schäfer abends ein Stück Land für seine Herde eingezäunt hat, kann er ruhig in seinem Camper übernachten. (ir)



Veranstaltungskalender

März			
23.3.	20 Uhr	Heimetobe in der Mehrzweckhalle (Nachessen ab 18.30 Uhr)	Trachtengruppe
29.3.	Ab 14 Uhr	Senioren-Träff im Mehrzweckraum / REGOS-Schulhaus	Seniorenrat
29./30.3.		Workshop für Mädchen «Zyklusshow»	Elternverein
April			
7.4.	17 Uhr	Peter Schärli Trio featuring Glenn Ferris	KUL'TOUR
14.4.	19 Uhr	Palmsontagskonzert in der Kath. Kirche Gipf-Oberfrick	Musikgesellschaft
26.4.	Ab 14 Uhr	Senioren-Träff im Mehrzweckraum / REGOS-Schulhaus	Seniorenrat
Mai			
3.5.	14 Uhr	Vortrag «Sicherheit im Alter – neue Gefahren»	Seniorenrat
4.5.	20 Uhr	«Das Mikrophon» in der Mehrzweckhalle	OK Das Mikrophon
11.5.	Ab 10 Uhr	Di schnällscht Gipf-Oberfrickeri & de schnällscht Gipf-Oberfricker	Sportverein
11.5.		Spaghetti-Essen & Kaffeestube	Abschlussklasse & Landfrauen
12.5.		Muttertagskonzert	Musikgesellschaft
31.5.	Ab 14 Uhr	Senioren-Träff im Mehrzweckraum / REGOS-Schulhaus	Seniorenrat
Juni			
14.6.	20 Uhr	Gemeindeversammlung in der Mehrzweckhalle	Gemeinde
16.6.	10 – 17 Uhr	Slowup Hochrhein	OK Slowup
21.6.	Ab 18 Uhr Apéro	Wine-Dine-Dance i de Schüür, Info: www.gasthaus-roessli.ch Anmeldung erforderlich	Gasthaus Rössli
22.6.	Ab 16 Uhr Freibier Ab 19 Uhr Fest	Schüürefäscht mit Uelis Family-Band i de Schüüre und Jubiläum 20 Jahre Röbi & Claudia auf dem Rössli	Familie Hürzeler + Team
28.6.	Ab 14 Uhr	Senioren-Träff im Mehrzweckraum / REGOS-Schulhaus	Seniorenrat
Juli			
6.7.	Ab 17 Uhr	Chriesifäscht	Gemeinde/Vereine
19.7.	Gemäss Einladung	Grillieren im Waldhaus (Ausweichdatum 26.07.2019)	Seniorenrat

Ferienplan für das Schuljahr 2019/2020	Schulfreie Tage	Häckseldienst
Frühlingsferien 13.4. bis 28.4.2019	Karfreitag 19.4.19	1. April, 30. September und 4. November 2019.
Sommerferien 6.7. bis 11.8.2019	Ostermontag 22.4.19	Anmeldung an die Gemeindekanzlei,
Herbstferien 28.9. bis 13.10.2019	Auffahrt 30.5.19	Telefon 062 865 80 40
Weihnachtsferien 21.12.2019 bis 5.1.2020	Freitag nach Auffahrt 31.5.19	Kosten: jede angebrochene Viertelstunde ist
Sportferien* 8.2. bis 23.2.2020	Pfingstmontag 10.6.19	mit Fr. 30.- in bar zu bezahlen.
Frühlingsferien 4.4. bis 19.4.2020	Fronleichnam 20.6.19	Das Häckselgut muss selber verwendet
*Skilager So., 9.2. bis Fr., 14.2.2020	Martinimarkt Frick am Nachmittag 11.11.19	werden.

Gesetzliche und lokale Feiertage	Altpapier/Karton (Strassensammlung)
Nachmittag 1.5.2019	26. März und 24. September 2019
Bundesfeiertag 1.8.2019	Das Papier muss gebündelt und bereits
Maria Himmelfahrt 15.8.2019	morgens vor 7 Uhr bereitstehen.
Allerheiligen 1.11.2019	
Maria Empfängnis 8.12.2019	